



OFFICE DU TOURISME



Forfait N°4



Die Stiftskirche Sankt Gertrud von Nivelles
und der Schloß Baum-Herr Isaak



PRAKTISCHE AUSKUNFTE :

Preis Enthält : Empfang Kaffee, Besuch Kollegiale, Mittagessen, Besuch Schloß Bois-Seigneur-Isaac und Führung.

Mahlzeit : Vorgericht, Hauptschüssel, Nachtisch – Getränken nicht einbegriffen.

Sprachen : Fr, Nl, En, De.

Min. 25 Pers.- Max. 150 Pers. In die Kollegiale.

Obligatorische Reservierung.

Ein Vorauszahlung von 30% wird von des gesamtes Betrag verlangt. Der Überschuf muß man wenigstens eine Woche vor den Besuch einzahlen.

Die Zurückzahlung kann nur erfolgen wenn die Widerrufung der Reservierung wenigstens eine Woche vor der Besuch mitgeteilt wird.

Kontakt : Tél. : +32(0)67 84 08 64 – Fax : +32(0)67 21 57 13

www.tourisme-nivelles.be – info@tourisme-nivelles.be

Verantwortliche Herausgeber :

Office du Tourisme de Nivelles

rue de Saintes, 48 – 1400 Nivelles



LA WALLONIE.
LA CHALEUR DE VIVRE.

DIE STIFTSKIRCHE SANKT GERTRUD

Auch Kollegiatkirche genannt, wurde in romanisch-ottonischem Stil erbaut und seit 1984 vollständig restauriert. Sie stellt den Rest einer Abtei dar, die durch Sankt Gertruds Mutter Idaberga gegründet worden war, der Gemahlin Pippins des Älteren, der Hausmeier am Hofe Dagoberts I war.



Nach den Normanneneinfällen wandelt sich das Kloster in ein adelige Stift, 40 Stiftsdamen und 30 Stiftsherren. Sie waren an kein Gelübde gebunden konnten die Abtei verlassen um zu heiraten. Die Äbtissin besaß bis zur französische Revolution Fürstenrang.

Von Innen ist das kantige, winklige Bauegefüge von spartanischer Kargheit. Die Einfachheit und die Weiträumigkeit die zugleich eindrucksvoll und schlicht wirken, sind kennzeichnend für der romanische Stil.

Die flachgedeckte Basilika hat drei Hauptmerkmale: die Rundbögen, die körperhafte gegliederte Mauern und einen wuchtigen Innenraum.

Die beschädigten alten Glocken stehen jetzt im Hof des Kreuzganges, der Kreuzgang ist aus dem XIII Jh. Diese gedeckte Galerie verknüpfte die Kirche mit den Klostergebäuden von denen nichts übrig blieb.

Die Ausgrabungen unter der Stiftskirche gehören zu den größten archäologischen Entdeckungen von Belgien nach dem II Weltkrieg. Wie das Grab von Ermentrude, Enkelin des König Hugo Capet und dann das Grab von Hilmeldrudis wahrscheinlich die erste Frau Karls des Großen.

Und vergessen wir nicht der Jan die, die Stunden schlägt, der auf dem Turm des Westbaues befindet. Die ursprüngliche Glocke war ein Geschenk von Karls der Kühne Herzog von Brabant (1469).



DER SCHLOß BAUM-HERR ISAAK

Der Gutsherr Isaaak hat im XI ten Jh.. auf diesem Grundstück Bäumen gepflanzt. Von ab dann hat man Ihm Baumherr Isaaak genannt. Mit seinem Sohn zog er zum



Kreuzzug, in Palestina gefangen und nach Egypten verschleppt, wird auf wundervolle Weise befreit. Als Dank zu der h. Madonna ließ er eine Kapelle bauen, später ein Schloss, Kloster mit einem Heilpflanzengarten und Bauernhof. In 1720 wird der Schloss

umgebaut im klassischen Stil mit einem Englischen Park.

Die Familie Snoy d'Oppuers bewohnt jetzt diesen Wohnsitz. Bei einem Besuch führt die Baronin Sie durch die Räume des Schlosses mit Kommentaren. Die Kapelle mehrmals restauriert ist auch ein Pilgerort. Der Kloster wird noch bewohnt durch die Hubertinerorden.



Concept graph: W.E.Beeckaert